

PODOTHERAPIE

Was ist Podotherapie?

Die Podotherapie ist die Lehre von der Funktion des Fußes und dessen Wirkung auf den Bewegungsapparat.

Wie wird die Diagnose erstellt?

Durch eine genaue Anamnese (Befragung) und Untersuchung im Stehen, Sitzen und Liegen werden Fehlstellungen, Blockaden und Balancestörungen in der Muskulatur erkannt und gegebenenfalls vorbehandelt. Liegt eine aufsteigende Läsionskette und eine freie Mobilität des Beckenringes vor, kann eine therapeutische Sohle angepasst werden. Zu diesem Zweck wird ein Befund des Fußes durch einen Fußabdruck und eine Ganganalyse erstellt. Wird hingegen eine absteigende Läsionskette festgestellt müssen zuerst Blockaden gelöst werden.

Wie wird therapiert?

Diese podotherapeutische Einlage ist nur eine unterstützende Maßnahme, welche mit Hilfe von kleinen Reizen an individuell unterschiedlichen Stellen auf der Fußsohle den Fuß so stimuliert, dass die Beinachse und damit der gesamte Bewegungsapparat trainiert wird. Verspannte Muskulatur lockert sich, erschlaffte Muskulatur gewinnt an Spannung und führt so zu einer schonenden Haltung und zu einem harmonischen Gleichgewicht zwischen Körperstatik und -dynamik. Sie kann jedoch nicht ein vom Therapeuten begleitetes Training ersetzen, den Behandlungszeitraum aber erheblich verkürzen. Eine laufende Kontrolle der Wirkung und eine stetige Anpassung ist erforderlich bis der gewünschte Therapieerfolg sich eingestellt hat, d.h. die Einlagen werden überflüssig, da die Muskulatur des Fußgewölbes die Stützfunktion übernommen hat.

Wann helfen podologische Einlagen?

- Beinlängendifferenz
- Beckenschiefstand
- Fußfehlstellungen wie Platt-, Hohl-, Knick-, Senk- und Spreitfüße
- Gangunsicherheiten
- Halux – Valgus Fehlstellungen
- Knie- u. Hüftschmerzen
- Muskelschmerzen und Verspannungen am gesamten Bewegungsapparat